

CHAMPIONS LEAGUE

Gestern Mittwoch spielten

Gruppe E
 VfB Stuttgart - Glasgow Rangers 1:0 (1:0)
 Panathinaikos Athen - Manchester United 0:1 (0:0)

1. Manchester United 5 11:2 *12
 2. VfB Stuttgart 5 9:4 *12
 3. Glasgow Rangers 5 3:7 4
 4. Panathinaikos Athen 5 2:12 1

6. und letzter Spieltag, Dienstag, 9. Dezember: Manchester United - VfB Stuttgart, Glasgow Rangers - Panathinaikos Athen.

Gruppe F
 Marseille - Real Madrid 1:2 (0:1)
 FC Porto - Partizan Belgrad 2:1 (1:0)

1. Real Madrid 5 10:4 *13
 2. FC Porto 5 8:7 *10
 3. Marseille 5 8:10 3
 4. Partizan Belgrad 5 2:7 2

6. und letzter Spieltag, Dienstag, 9. Dezember: Partizan Belgrad - Marseille, Real Madrid - FC Porto.

Gruppe G
 Chelsea - Sparta Prag 0:0
 Lazio Rom - Besiktas Istanbul 1:1 (0:1)

1. Chelsea 5 7:3 *10
 2. Besiktas Istanbul 5 5:5 7
 3. Sparta Prag 5 4:5 5
 4. Lazio Rom 5 6:9 5

6. und letzter Spieltag, Dienstag, 9. Dezember: Besiktas Istanbul - Chelsea, Sparta Prag - Lazio Rom.

Gruppe H:
 Ajax Amsterdam - AC Milan 0:1 (0:0)
 Celta Vigo - FC Brügge 1:1 (0:0)

1. AC Milan 5 3:1 *10
 2. Ajax Amsterdam 5 5:5 6
 3. Celta Vigo 5 5:5 6
 4. FC Brügge 5 3:5 5

6. und letzter Spieltag, Dienstag, 9. Dezember: Brügge - Ajax Amsterdam, AC Milan - Celta Vigo.

* = für die Achtelfinals qualifiziert

FUSSBALL

«Fussballer des Jahres» - Henry, Ronaldo oder Zidane



Der «Fussballer des Jahres» wird 2003 aus dem Trio Thierry Henry (Fr/Arsenal), Ronaldo (Br/Real Madrid) und Zinedine Zidane (Fr/Real Madrid) kommen. Die Sieger werden am 15. Dezember im Rahmen der «FIFA World Player Gala» in Basel bekannt gegeben und geehrt. Die FIFA hat am Mittwoch den Kreis der Aspiranten auf diese drei Ausnahme-Könner eingeschränkt, bei den Frauen stehen Mia Hamm (USA), Hanna Ljungberg (Sd) und Birgit Prinz (De) im «Finale».

Keine Ausnahmeregelung für GC-Trainer Bernegger

Carlos Berneggers Zeit als Chef-Trainer der Grasshoppers endet im Dezember. Der gebürtige Argentinier verfügt derzeit nicht über die geforderte UEFA-Pro-Lizenz, und vom Schweizer Fussball-Verband (SFV) ist keine Verlängerung der Spezialgenehmigung mehr zu erwarten. Daniel Ryser, der Ausbildungschef des SFV, bestätigt entsprechende Berichte des Blicks und des Tages-Anzeigers. GC habe sich beim Verband erkundigt, wie es um die Situation im Fall Bernegger bestellt sei. «Daraufhin haben wir GC informiert, dass wir keine Ausnahmeregelung erteilen werden», erklärte Ryser auf Anfrage. Bis spätestens Anfang der Rückrunde haben GC und Wil (Alexander Sawarow) nun für eine reglementarische Lösung zu sorgen.

UEFA-Cup, 2. Runde, Rückspiele

Heute Donnerstag spielen:
 20.30 Newcastle - Basel *3:2
 16.00 Levski Sofia - Slavia Prag 2:2
 16.15 Grolin Grolizisk/Pol - Manchester City 1:1
 17.00 Dnipro Dnepropetrovsk/Ukr - Dinamo Zagreb 2:0
 17.30 Torpedo Moskau - Villarreal 0:2
 18.00 Parma - Austria Salzburg 4:0
 18.00 Teplice/Tsch - Feyenoord Rotterdam 2:0
 18.15 Brøndby Kopenhagen - Schalke 04 1:2
 18.30 Lens - Gaziantepspor 0:3
 19.00 Dinamo Bukarest - Spartak Moskau 0:4
 19.00 Roter Stern Belgrad - Rosenborg Trondheim 0:0
 19.15 Aris Saloniki - Perugia 0:2
 20.00 Molde/No - Benfica Lissabon 1:3
 20.00 Wisla Krakow - Valerenga Oslo 0:0
 20.30 Auxerre - Utrecht 0:0
 20.30 Sochaux - Borussia Dortmund 2:2
 20.45 Hajduk Split/Kro - AS Roma 0:1
 20.45 Heart of Midlothian Edinburgh - Bordeaux 1:0
 21.00 FC Liverpool - Steaua Bukarest 1:1
 21.00 Mallorca - FC Kopenhagen 2:1
 21.15 FC Barcelona - Panionios Athen 3:0
 22.00 Sporting Lissabon - Gençlerbirliği Ankara 1:1
 11. Dezember: Maccabi Haifa - Valencia in Izmir/Tür 0:0

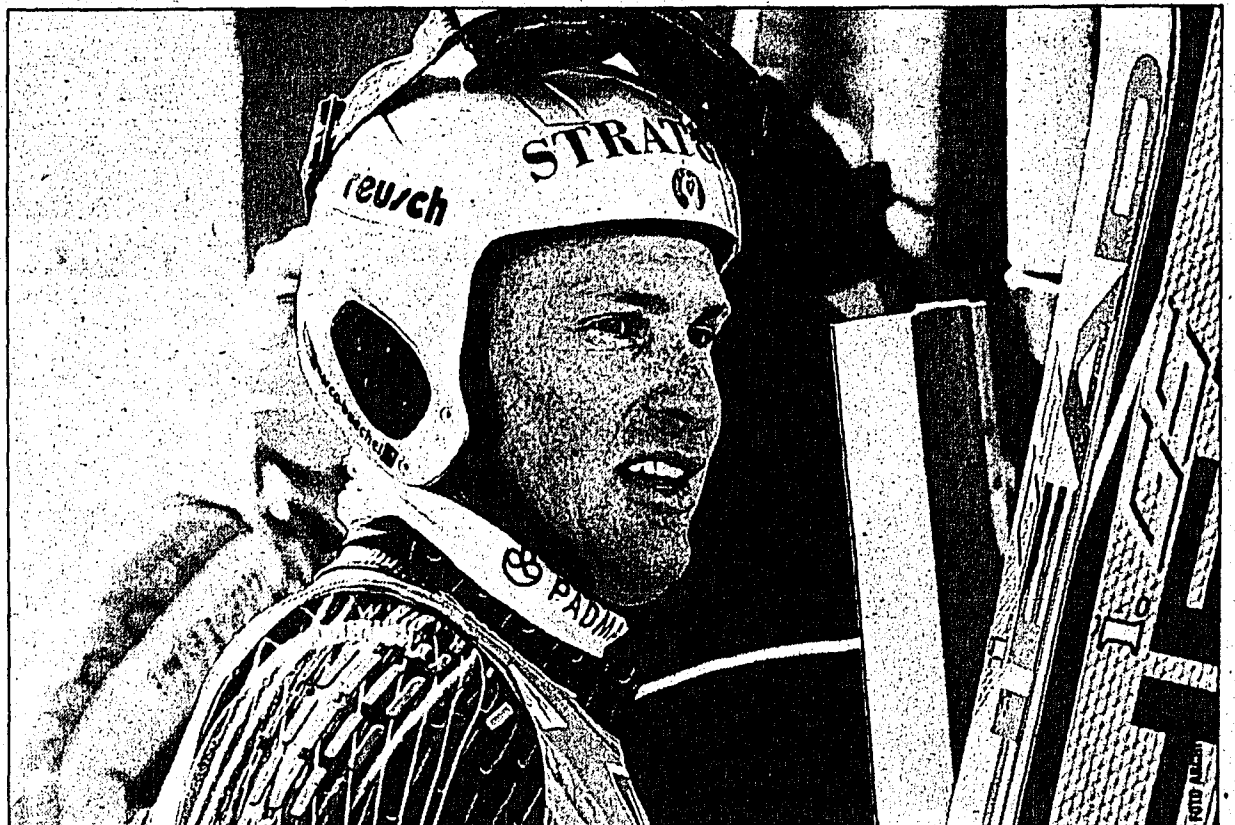
* = Hinspielresultate

Die Auslosung der Achtelfinals in der Champions League und der 3. Runde im UEFA-Cup findet am 12. Dezember in Nyon statt.

Büx mit vereister Brille

Saisonstart für die Abfahrer in Lake Louise - Marco Büchel auf Rang 64

LAKE LOUISE - Teil 3 beim Weltcup-Start in Raten: Nach dem Weltcup-Prolog von Ende Oktober und dem am letzten Wochenende erfolgten Saisonauftakt der Männer geht es nun auch für die Frauen und für die Abfahrer richtig los. In Park City eröffnen die Frauen ihren Winter, in Lake Louise steht die erste Männer-Abfahrt auf dem Programm. Im ersten Abfahrts-Training hatte Liechtensteins Ski-Ass Marco Büchel Pech und landete nur auf Platz 64.



Abgehakt: Marco Büchel blickt nach dem missratenen ersten Training nach vorne.

Einen denkbar schlechten Tag erwischte Marco Büchel beim ersten Training zur Weltcup-Abfahrt in Lake Louise. Da der Schnee auf der kanadischen Abfahrtsstrecke knapp ist, wird die Piste mit Schneekanonen behandelt. Nach 20 Rennsekunden machte Büchel Bekanntschaft mit einer Kunstschneewolke, worauf seine Ski-Brille beschlug. Bei den niedrigen Temperaturen vereiste der Schneefilm schnell. «Ein riesen Ärger», sagte «Büx», «drei Viertel der Strecke habe ich nichts gesehen. Ich habe mir fast in die Hose gemacht.» Den Möglichkeiten entsprechend meisterte Büchel das erste Training, eine gute Zeit war aber nicht mehr möglich. Nun hofft der Balzner im heutigen zweiten Anlauf auf eine bessere Sicht und will dann angreifen, um zu sehen, was auf dieser Strecke für ihn drin liegt.

Verhaltener Trainingsstart der Schweizer Abfahrer

Der Österreicher Andreas Schifferer fuhr in Lake Louise die erste Bestzeit der neuen Abfahrtsaison. Im ersten Training zum Rennen vom Samstag taten sich indes die Schweizer etwas schwerer. Daniel Züger war als 8. überraschend der

Beste seines Teams. Bruno Kern (14.) und Didier Cuche (18.), die beiden Leader, gingen die Aufgabe nach ihren Trainingsstürzen mit einer gewissen Zurückhaltung an. «Die Wetterprognosen sind so, dass die beiden weiteren Trainings stattfinden sollten. Deshalb bin ich nicht das letzte Risiko eingegangen», schilderte Kern. Er fährt nach seiner Hirnerschütterung fast beschwerdefrei, aber ganz vergessen hat er den Zwischenfall natürlich nicht.

Ähnliches lässt sich bei Cuche sagen. Angesagt war kontrollierte Offensive. «Mit meiner angeschlagenen Schulter ging es überraschend gut. Während der Fahrt spürte ich fast nichts. Nur beim Start musste ich auf die Zähne beißen. Gottseidank ist der Start ziemlich steil.»

Stark fuhr der Bündner Daniel Züger, der sich mit Startnummer 45 auf Platz 8 setzte, mit der exakt gleichen Zeit wie Vorjahressieger Stephan Eberharter, der bei ziemlich schlechter Sicht starten musste. Zügers bestes Weltcup-Ergebnis ist der 15. Platz, den er letzten Winter in Bormio herausfuhr.

Bestzeit erzielte einer, der das in der Vergangenheit erst ein einziges Mal geschafft hat. Andreas Schifferer fuhr sechs Jahre nach Wengen die zweite Trainingsbestzeit im Weltcup. Er scheint speziell locker drauf: Im Frühling wurde er Vater eines Bubens, und zuletzt beim Riesenslalom in Park City überraschte er als Zweiter hinter Bode Miller (USA). Schifferer liess seinen Landsmann Fritz Strobl um 26 Hundertstel hinter sich, der Rest

blüste bereits eine Sekunde und mehr ein.

1. Training Abfahrt Männer Lake Louise

Lake Louise, Alberta (Ka). Erstes Training zur Weltcup-Abfahrt der Männer vom Samstag: 1. Andreas Schifferer (Ö). 2. Fritz Strobl (Ö) 0:26 zurück. 3. Max Rauffer (De) 1:05. 4. Christoph Gruber (Ö) 1:21. 5. Daron Rahives (USA) 1:39. 6. Michael Walchhofer (Ö) 1:62. 7. Antoine Dénériaz (Fr) 1:71. 8. Daniel Züger (Sz) und Stephan Eberharter (Ö), je 1:75. 10. Lasse Kjus (No) 1:79. Ferner: 14. Bruno Kern (Sz) 2:09. 15. Ambrosio Hoffmann (Sz) 2:12. 18. Didier Cuche (Sz) 2:21. 20. Hermann Maier (Ö) 2:40. 24. Bode Miller (USA) 2:52. 32. Franco Cavegn (Sz) 2:86. 37. Rolf von Weissenfluh (Sz) 3:26. 39. Didier Défago (Sz) 3:38. 48. Paul Accola (Sz) 3:67. 53. Konrad Hari (Sz) 3:75. 56. Jürg Grünenfelder (Sz) 3:89. 62. Tobias Grünenfelder (Sz) 4:27. 64. Marco Büchel (Lie) 4:39. 67. Sämti Perren (Sz) 4:50. - 83 Fahrer klassiert.

Weltcup-Programm

Diese Woche, Frauen in Park City, Utah (USA). Freitag, 28. November (Rennbeginn Ortszeit/Schweizer Zeit): Riesenslalom (1. Lauf 10.00/18.00 Uhr, 2. Lauf 13.00/21.00 Uhr) - Samstag, 29. November: Slalom (1. Lauf 10.30/18.30 Uhr, 2. Lauf 13.30/21.30 Uhr). Männer in Lake Louise, Alberta (Ka). Samstag, 29. November: Abfahrt (12.15/20.15 Uhr) - Sonntag, 30. November: Super-G (10.45/18.45 Uhr).

Heiss auf den Saisonstart

Skispringer wollen Nach-Olympiasaison vergessen machen

KUUSAMO - Die Schweizer Skispringer planen die Rückkehr zum Erfolg. Insbesondere Verbesserungen im Materialbereich lassen auf eine Wende nach den mehrheitlich missratenen Vorstellungen im letzten Winter hoffen.

Die erste Gelegenheit, mit Top-Ten-Plätzen die Zugehörigkeit zur Weltspitze zu dokumentieren, bietet sich Doppel-Olympiasieger Simon Ammann und Andreas Küttel beim Weltcup-Auftakt am Freitag in Kuusamo (Fi). Als dritter Springer geht Marco Steinauer auf Tour. Der Einsiedler will regelmässig den Finaldurchgang erreichen. Marc Vogel, der im Sommer für den zurückgetretenen Sylvain Freyholz zum Team gestossen war, vermochte nicht zu überzeugen. Er versucht sich im Continentalcup.

Kampf um die Nummer 1

Simon Ammann war im Sommer zeitweise durch den zweiten Teil der Matura-Prüfungen absorbiert und handelte sich einen Rückstand ein. Seine Trainingsleistungen kamen nicht an jene von Andreas Küttel heran. Der Einsiedler deutete mit einem 10. und 11. Rang im Sommer-GP an, dass er den Weg aus der Negativspirale gefunden hat.

Malysz zum Vierten?

Als Gesamtsieger der letzten drei



Simon Ammann (links) und Andreas Küttel wollen heuer angreifen.

Jahre gehört Adam Malysz erneut zu den Favoriten. Der Pole hat auch Anfang November beim Schneetraining in St. Moritz «den Schweizern gezeigt, wo der Pfeffer wächst» (Zitat Schödler). In den Sommerkonkurrenzen haben die Jungen den etablierten Springern das Leben schwer gemacht. Allen voran der zweifache Junioren-Weltmeister Thomas Morgenstern (Ö), der den Gesamtsieg davontrug.

Besonders unter Druck stehen Deutschlands «Adler» um Sven Hannawald und Martin Schmitt nach dem Abgang von Trainer Reinhard Hess. Dessen erfolgswohnte Schützlinge hatten im Februar an den WM in Val di Fiemme (It) erstmals seit zehn Jahren keine

Medaille gewonnen. «Es gibt keine Schonfrist. Auch nicht für den neuen Chef Wolfgang Steiert», liess sich DSV-Sportdirektor Thomas Pfüller zitieren. Als Emporkömmling im deutschen Team wird Maximilian Mechler gehandelt, der Hannawald im Training davongeflogen sein soll.

Die Höhepunkte der Saison konzentrieren sich aus Schweizer Sicht auf die Wochen vor und nach dem Jahreswechsel, wenn Engelberg (20./21. Dezember) und die Vier-schanzen-Tournee (29. Dezember bis 6. Januar) anstehen. Im Februar stehen wie üblich die Skiflug-Weltmeisterschaften im Programm, erstmals auch mit einem Team-Wettkampf.

Fünf Punkte für FC Sion

FUSSBALL - Zweiter Sieg und erste Bonuspunkte für den nachträglich in die Challenge League integrierten FC Sion. Im achten Saisonspiel schlugen die Walliser das schwache Baden mit 3:0 (2:0) und machten somit den Rückstand des Hinspiels (1:4) weit, was zusätzlich zwei Bonuspunkte bescherte. Der Trainerwechsel von Didier Tholot zu seinem französischen Landsmann Guy Dayid hat den Walliseren neuen Auftrieb gegeben. Sion überzeugte durch neuen Schwung und Effizienz. Besonders Doppeltorschütze Michail Kawelaschwili vermochte zu überzeugen. Zum 3:0, das der erst 19-jährige Brasilianer Souza Alex Leandro im Nachschuss erzielte, leistete der Georgier die Vorarbeit. Tholot, dessen Sperre von vier auf drei Partien reduziert wurde, muss nun nurmehr gegen Vaduz passen.

Sion - Baden 3:0 (2:0)
 Tourbillon. - 5500 Zuschauer. - SR Bernold. - Tore: 6. Kawelaschwili 1:0. 43. Kawelaschwili 2:0. 64. Souza Leandro 3:0. - Bemerkungen: Sion ohne Tholot (gesperrt). Baden ohne Ocaakmak (gesperrt); 86. Pfostenschuss von Simon (Sion).

1. Luzern	17	27:14:44 (12)*
2. Chiasso	15	21:12 41 (12)
3. Malcantone Agno	15	30:20 40 (10)
4. FC Schaffhausen	15	20:14 36 (10)
5. Kriens	17	22:20 36 (8)
6. Yverdon	15	27:18 35 (12)
7. Wohlen	15	20:19 34 (10)
8. Bellinzona	15	23:24 31 (8)
9. Vaduz	15	24:17 28 (6)
10. Concordia Basel	15	24:29 28 (6)
11. Winterthur	15	19:22 20 (6)
12. Bulle	16	16:24 20 (4)
13. Dclémont	15	21:25 18 (2)
14. Meyrin	16	20:30 18 (2)
15. Baden	17	22:36 17 (4)
16. La Chaux-de-Fonds	15	11:21 15 (4)
17. Sion	8	10:12 11 (2)

* = in Klammern Bonuspunkte